



Kultureinrichtung für alle!

Jetzt mitmachen!

www.artfremd-zeitraumexit.de

[ikoza'e:dər] – Die dritte Bespielung

[ikoza'e:dər] – Die dritte Bespielung

Das Iksaeder ist ein Polyeder, einer der fünf platonischen Körper, mit zwanzig gleichseitigen Dreiecken als Flächen, dreißig Kanten und zwölf Ecken, in denen jeweils fünf Flächen zusammentreffen. Im Projekt [ikoza'e:dər] soll dieser Körper als Schutzraum für Obdachlose entwickelt und gebaut sowie Möglichkeiten der Nutzung diskutiert und geprüft werden.

Grundgedanke der »Raum-Station« ist es, ^a dem Obdachlosen einen Raum auszuhändigen und ^b hierfür eine Station zu haben (die bildhaft freigegebene »Platte« der Gemeinde, als Dockingstation), und dann ^a und ^b temporär zu verknüpfen.

1. Problem: Obdachlose sind der Kälte im Winter schutzlos ausgeliefert. Die Folge ist Erfrierung / Kältetod.
2. Lösung: Schutzraum, der Schutz für 1-3 Personen pro Einheit bietet
3. Form: Iksaeder. Wirkung: Fügt sich durch natürliche Form ins Stadtbild ein (Gleichwertigkeit). Funktionalität: Durch gleichflächige Dreiecke gut produzier- und anwendbar.
4. Ziel: Menschenleben sichern.

Showroom
05. - 22. Februar
Mo - Do:
17 - 19:00
Öffnungszeiten

Warum habt ihr euch für Artfremde Einrichtung beworben?

Das Konzept hatte auf uns eine starke Anziehungskraft, die geradezu nach der Verwirklichung unseres Projektes geschrien hat! Menschen, die am Rande unserer Gesellschaft leben, wirken befremdlich, und wir brauchen eine Einrichtung, um genau für diese zu sensibilisieren - das ist die Kunst, assoziatives Denken.

Die fünfte Versammlung
24. Feb
17:00 Uhr

Das Symbol im Hof von zeitraumexit ist der der Oktaeder, der [ikoza'e:dər] ist unser Markenzeichen, beide stammen aus der Familie platonischer Körper... Ein äußerlich sichtbares Zeichen für die Fügung des Schicksals: wir dürfen zeitraumexit bespielen, wir gehören zusammen, das Projekt soll umgesetzt werden!

Die Räumlichkeiten von zeitraumexit sind prädestiniert für unsere geplanten Veranstaltungen, und die Möglichkeit mit Unterstützung des Teams eine Öffentlichkeit zu erreichen finden wir spitze.

Wie werden die Räumlichkeiten genutzt?

Wir haben eine Konzeptschmiede, wo all unsere Gedanken gebündelt und mit Hilfe der zeitraumexit-Mitarbeiter in die Wege geleitet werden. Außerdem eine Aktionshalle, um Modelle zu

Raum-Konzept-Station
17. Feb
15-19:00 Uhr

Tag der Interaktion

Die Besucher*innen können selbst Aufbauvarianten des Iksaeders testen & Probe-liegen

Die Event-Abende

Immer Donnerstags ab 19 Uhr mit Talk, Musik & Diskussion. Opening am 01.02. mit Einführung, Closing am 22.02. mit Fazit & Ausblick.

Raum-Klang-Station
01. Feb
08. Feb
15. Feb
22. Feb
19:00 Uhr

Talkrunde: Kultur um jeden Preis
28. Feb
19:00 Uhr

Kulturförderung zwischen politischer Verantwortung und Freiheit der Kunst
Moderation: Ingo Schöningh

Eine Podiumsdiskussion von zeitraumexit und der Regionalgruppe Rhein-Neckar der Kulturpolitischen Gesellschaft

testen, sowie einen Showroom, der aktuelle Ergebnisse vorweist (medial wie plastisch) und gleichzeitig das Ziel vor Augen führt.

Was erhofft ihr euch vom Team?

Eine transdisziplinäre Haltung um Problemlösungsprozesse zu beschleunigen. Mit anderen Worten: die Philosophie mit Leidenschaft für ungewisse Veränderungen fachübergreifend zu begrüßen und zu erkunden, gerne bei einer gemeinsamen Tasse Kaffee oder Tee.

In welcher Form wird die Bespielung öffentlich zugänglich sein?

Unser Showroom ist von Montag bis Donnerstag jeweils von 17-19 Uhr zugänglich für Jedermann. Hier präsentieren wir Video- und Audio-Installationen; außerdem erhoffen wir uns dort einen regen Austausch, auch mit Politik und Industrie. Ab 19 Uhr laden wir an allen vier Donnerstagen bei der Raum-Klang-Station zu themenrelevanten Talks und Abenden mit Musik. Bei der Raum-Konzept-Station am Samstag, 17.02., fordern wir auch zum Interagieren auf: es sollen Aufbauvarianten des Iksaeders getestet werden.

Fühlt ihr euch artfremd?

Nun, unsere Teamkonstellation sagt hier schon viel: Thorsten, der »Macher« mit der werkhalle, Romana, die sich als Konzept-Künstlerin versteht und Ralf, der mathematische Berater. Uns verbindet eine naiv-optimistische Attitüde. Wir werden der Bezeichnung »artfremd« vielleicht aber auch insofern »gerecht«, dass wir den Mut aufbringen, den Menschen am Rande der Gesellschaft nicht das Gefühl zu geben unerwünscht zu sein.

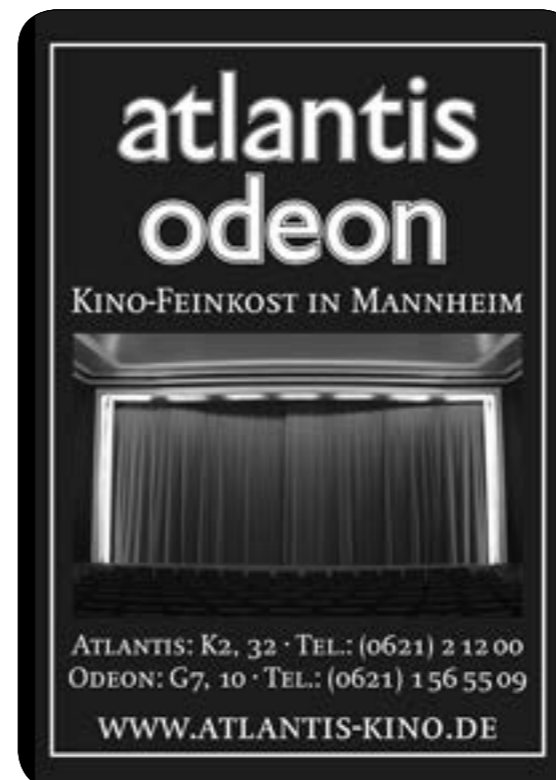
Was würdet ihr tun, wenn ihr zeitraumexit ein Jahr lang bespielen könntet?

Aus dem Bauch heraus, mit leuchtenden Augen, sagen wir alle Drei: Da fällt uns was ein!

Natürlich ist in unserem Falle die Jahreszeit ausschlaggebend, wir brauchen reelle Temperaturen und Gegebenheiten um die Notsituation zu »simulieren«... das werden wir hoffentlich mit geballter Kraft in den vier Wochen schaffen. Aber unsere Ziele sind es ja auch, die Gesellschaft mit dem Thema zu konfrontieren, sowie rechtliche und umsetzbare Möglichkeiten zu prüfen um den [ikoza'e:dər] ab Winter 2018/2019 ins Stadtbild zu integrieren... da würden sich weitere elf Monate anbieten!

Drei Dinge, die essentiell sind für den Ort an dem du arbeitest

Raumklima, Infrastruktur, offene Menschen



Bronnbacher & friends
24. Feb
09:00 - 15:00 Uhr

»Bronnbacher & friends«

»Bronnbacher & friends« wurden bei der Versammlung für die dritte Bespielung mit aufgenommen, da sie für ihr Projekt nur ein Wochenende benötigen. Am 24.02. bietet der aktuelle Jahrgang der Bronnbacher Stipendiaten für die Alumni verschiedene Workshops im Bereich Performance & Videoart, Musik, Poetry Slam und Tanz in den Räumlichkeiten von zeitraumexit an.

Der Workshop von Guntram Prochaska (Holz-Bildhauerei) im Innenhof von zeitraumexit ist für die Öffentlichkeit zugänglich. Hier kann der künstlerische Prozess der Holz-Bildhauerei mitverfolgt werden.

Das Bronnbacher Stipendium ist vom Kulturkreis der deutschen Wirtschaft gefördert und richtet sich an Studierende und Promovierende der Universität Mannheim und des Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Ziel ist es, ein Verständnis für künstlerische Prozesse zu entwickeln, Gemeinsamkeiten von Künstler*innen und Unternehmer*innen zu untersuchen und Kunst und Kultur zu fördern.

Die Artfremde Einrichtung wird gefördert von



Ort: zeitraumexit, Hafestraße 68, Mannheim-Jungbusch

29. Januar - 24. Februar	🔑	Beispielung 3 [ikoza'e:dər]
24. Februar	17:00	Die fünfte Versammlung. Bewirbt Euch und stimmt ab für die Bespielung von April - Mai!
05. - 31. März	🔑	Beispielung 4

Bewerbung: Bei allen Versammlungsterminen möglich

Editorial

»Wenn ich feststecke, dann mache ich das, was Künstler machen würden.« So behalf sich Antanas Mockus, in den 1990er Jahren Bürgermeister von Bogota, der gefährlichsten Stadt der Welt. Mockus war eigentlich Mathematiker, aber als Bürgermeister setzte er Pantomimen gegen Verkehrsrowdies ein und ließ Waffen gegen Spielzeug tauschen. Naiv vielleicht, aber wirkungsvoll.

Wenn im Februar eine Bespielung lang ganz naiv nach der perfekten Form für einen Schutzraum für Obdachlose geforscht wird, dann kommen Ästhetik, Mathematik und soziales Engagement zusammen. Künstler*innen würden es vielleicht »Direct Action« nennen und ein Manifest dazu schreiben. Aber so ist es einfach ein soziales Projekt.

Ob Kunst aber nicht überhaupt eine Form sozialen Engagements ist, und welche Rolle die Politik dabei spielt, darüber wollen wir mit Politiker*innen und Kulturschaffenden bei zwei Podiumsdiskussionen sprechen, von denen die erste am 28. Februar stattfindet.

Impressum

Artfremde Einrichtung ist ein Projekt von zeitraumexit e.V. Weitere Informationen unter www.artfremd-zeitraumexit.de

Künstlerische Mitarbeit: Tanja Krone, Ziggy Has Ardeur
Produktionsleitung: Asmaa Sbou

Gestaltung: Valentin Alisch, Sarah Kral, Erika Mai

zeitraumexit wird unterstützt von



Partner von zeitraumexit sind



Ort: zeitraumexit, Hafestraße 68, Mannheim-Jungbusch

Fragen und Voranmeldung unter: artfremd@zeitraumexit.de & 0621 - 3709830

Fragen und Voranmeldung unter: artfremd@zeitraumexit.de & 0621 - 3709830

Zeitraum: Oktober 2017 - Juni 2018